



Predigtreihe zum Apostolischen Glaubensbekenntnis- An was glauben wir und was fällt uns schwer?



Die Welt ist in Veränderung. Auch kirchliche Strukturen sind in Bewegung (siehe EKH 2030). Verändert sich auch unser Glaube oder ist er gar beliebig und dem Zeitgeist unterworfen? In der aktuellen Predigtreihe möchten wir dem „Apostolischen Glaubensbekenntnis“ nachgehen. Es gehört zum Grundbestand gottesdienstlichen Lebens und hält die Christenheit weltweit zusammen. Manche Aussagen führen wir leicht im Mund, mit anderen tun wir uns schwer.

Es soll Menschen geben, die sogar bei einzelnen Aussagen schweigen oder sie für sich passend abändern.

Die Predigtreihe bietet die Möglichkeit, dem Inhalt auf den Grund zu gehen und die Essentials zu reflektieren. Wie denken wir selbst darüber und wo gilt es, sich auch neu auf das zu besinnen, was Bestand hat, - gerade, wenn die Welt verrückt spielt und man teils nicht weiß, wo einem der Kopf steht, wem man noch vertrauen kann und was man glauben soll?

Geplant - vorbehaltlich Veränderungen - ist bis zu den Sommerferien folgende Einteilung:

- 15.2. Ich glaube an Gott
- 22.2. den Vater
- 1.3. Unsere jüdischen Wurzeln mit jüdischer Lobpreis-Musik
- 8.3. den Allmächtigen
- 15.3. den Schöpfer des Himmels und der Erde

- 22.3. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
- 29.3. empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,

KarFr: gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, Ostern: am dritten Tage auferstanden von den Toten,

- 12.4. aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
- 19.4. von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
- 26.4. Ich glaube an den Heiligen Geist,
- 3.5. die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
- 10.5. Konfi-Kids-Gottesdienst
- 17.5. Vergebung der Sünden, Pfingsten
- 31.5. Konfi-Vorstellung
- 7.6. Auferstehung der Toten,
- 14.6. und das ewige Leben. Amen
- 21.6. Konfirmation

Jürgen Seinwill

Zukunftsprozess EKHN 2030

Was kommt da konkret in 2026 auf uns zu?

Das Wort „Veränderung“ hört man momentan recht häufig. Von „Gewissheiten, die sich verändern“, war schon im Gemeindejournal die Rede, das als letztes angekündigt wurde. Der Begriff „Nachbarschaftsraum“ macht die Runde und „Gesamtkirchengemeinde im Idsteiner Land“ ab 2027, die aus vier bisher selbständigen Gemeinden gebildet wird. Was das bedeutet, davon wird dieses Jahr immer wieder die Rede sein: Wir arbeiten daran, dass die Gemeindebüros in Idstein zusammengelegt werden. Dazu werden Archive aufgeräumt und Arbeitsgebiete zwischen den Gemeinde-Sekretärinnen abgesprochen. Dabei ist im Blick, wie die Arbeit der Ehrenamtlichen vor Ort weiterhin reibungslos unterstützt werden kann.

Die Kirchenvorstandsvorsitzenden treffen sich, um Absprachen für die Arbeit dann in einem Gremium namens „Gesamtkirchenvorstand“ und die KV-Wahl im Juni 2027 zu treffen. Nicht alle Mitglieder der jetzigen KVs werden in diesem neuen Gremium mitarbeiten. Von uns werden es vier sein. Die anderen können sich im „Ortsausschuss“ und AKs weiterhin einbringen.

Neben diesen organisatorischen Umstrukturierungen arbeitet das „Verkündigungsteam“ an gemeinsamen Projekten - wie gemeindeübergreifende Konfi-Arbeit und Gottesdienste an Feiertagen (zB die Christmette an Heilig Abend) - zu denen

der gesamte oder ein Teil des Nachbarschaftsraums eingeladen ist.

Da die halbe Stelle im Wörsbachtal seit September 2025 vakant ist und wir Seinwills Ende des Jahres in den Ruhestand gehen, sodass eine weitere dann noch halbe Stelle in Niedernhausen frei wird, suchen wir schon jetzt nach einer neuen Pfarrerperson. Pfarrstellen werden inzwischen immer für den Nachbarschaftsraum besetzt, sodass diese jetzt im März 2026 im Amtsblatt ausgeschrieben wird.

Wir legen allen ans Herz, diesen Veränderungsprozess im Gebet zu begleiten. Auch ist Offenheit nötig, sich auf Änderungen einzulassen und zu schauen, an welcher Stelle das eigene Engagement gut wäre?

Ziel ist es, dass die notwendigen Veränderungen so gestaltet werden, dass neues Potential freigesetzt und gut Gewachsenes, Wertvolles und Liebgewonnenes weitergeführt werden kann. Das wird aber nur dann gelingen, wenn Menschen bereit sind, Aufgaben auch neu zu übernehmen, bzw weiterzuführen. Es gilt weiterhin: „An Gottes Segen ist alles gelegen!“ (nach Psalm 121) Und: dass Menschen sich rufen, ja berufen lassen, damit Gottes Segen auch durch sie in die Welt fließen kann.

Jürgen Seinwill



FRITZ Familienzentrum wächst weiter

Neue Projektstelle dank LEADER Unterstützung

Am 1.4.2025 ging das FRITZ Familienzentrum in Niedernhausen an den Start. Das breitgefächerte Angebot „für alle“ wächst stetig. Im Rumpfgeschäftsjahr 2025 haben wir bereits rd. 6.000 Teilnehmer-Kontakte erreicht. FRITZ ist ein bedeutender Player im Sozialraum Niedernhausen geworden mit Angeboten für Kleinkinder (Entdecker-Stunden, Bindungszauber), für Familien mit Kindern bis zum Grundschulalter (Waffel- und Winteroase), für Geflüchtete (Sprachcafé), für Menschen in schwieriger Lebenssituation (Beratungscafé, Teilhabeberatung, Trauerfrühstück, Seelsorge), für Senioren (Dienstagstreff, Sitz-Yoga, FRITZ Repair) und für alle, die die Begegnung suchen – gerne mit Themensetzung wie: Handarbeitstreff, geselliges Tanzen, Literaturcafé, Einzelveranstaltungen. Weitere Angebote für 2026 sind bereits in der Planung. Für die eher administrative Seite von Finanzplanung und Fundraising über Angebots- und Kooperations-Strategie bis zur Dokumentation gegenüber Fördergremien fehlt oft die

Zeit, denn die jetzige Leitungsstelle umfasst 50% einer Vollzeitbeschäftigung, mit den Schwerpunkten Angebotsentwicklung, Netzwerkaufbau und Gewinnung/Betreuung von Ehrenamtlichen sowie eigener Beratungstätigkeit. Dem FRITZ-Vorstand ist es gelungen, für den weiteren Struktur-Aufbau von FRITZ Fördergelder des europäischen LEADER-Programms (Regionalmanagement Taunus) einzuwerben für eine auf zwei Jahre befristete 50%-Projektstelle „Aufbau Familienzentrum“. Über 50% der zusätzlichen Personalkosten von insgesamt ca. 100.000 EUR trägt die evangelische Kirchengemeinde, Trägerin des Familienzentrums, selbst bei. Die Stelle entspricht aufgrund der komplexen und selbstständigen Tätigkeiten dem Vergütungsniveau der jetzigen Leitungsstelle, und kann somit als „Co-Leitungsstelle“ verstanden werden. Perspektivisch sollen die beiden halben Stellen zu einer Stelle 50% plus X verschmelzen, sobald FRITZ den Kinderschulhen/der Aufbauphase entwachsen ist und alles optimal „läuft“.

Der ehrenamtliche FRITZ-Vorstand ist zuversichtlich, dass mit der Stellenbesetzung sowohl die jetzige Leiterin als auch ihr vierköpfiges Aufsichtsgremium entlastet wird. Die Stellenausschreibung „Projektstelle Aufbau Familienzentrum“ wird dieser Tage veröffentlicht werden und ist auch in diesem Weitersagen nachzulesen.

FRITZ Ressourcen bedingen Finanzressourcen. Der FRITZ-Vorstand wird in den nächsten Wochen ein Konzept zur Einnahme-Steigerung durch Fundraising und andere Maßnahmen entwickeln. Dem Wunsch des Kirchenvorstands kommen wir gerne nach.

Patricia Garnadt, Vorstandsvorsitzende
FRITZ-Familienzentrum



Co-Leitung Projektstelle Aufbau Familienzentrum (m/w/d) 50%

Das FRITZ Familienzentrum in Niedernhausen, das unter dem Dach der evangelischen Kirchengemeinde arbeitet, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Co-Leiterin oder einen Co-Leiter für die Projektstelle „Aufbau Familienzentrum“. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet und umfasst eine Wochenarbeitszeit von 50 % in Entgeltgruppe 9 der KDO (kirchlichen Dienstvertragsordnung). Eine spätere Übernahme der Leitungsaufgabe nach dem altersbedingten Ausscheiden der derzeitigen Leiterin ist möglich.

Aufgabenbereiche (u.a.)

Entwicklung und Aufbau eines Finanzplanungs- und Kontrollsystems sowie eines mittelfristigen Finanzierungskonzepts, auch Fundraising-Konzept

Erstellung eines modularen Jahresberichts zur Wiederverwendung

Entwicklung einer überprüfbaren Angebotsstrategie und Etablierung eines entsprechenden Erfolgsmonitorings

Aufbau einer Kooperationsstrategie

Voraussetzungen

Umfassende Fachkenntnisse, die in der Regel durch einen Fachhochschulabschluss, einen Bachelor-Abschluss, einen Abschluss an einer Berufsakademie oder eine vergleichbare Weiterbildung beziehungsweise durch mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Finanzen, Betriebswirtschaftslehre oder Prozessmanagement nachgewiesen werden. Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses ohne Eintragungen

Die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche wird - auch aufgrund der perspektivischen Weiterentwicklung der Stelleninhaberin/des Stelleninhabers Richtung Einrichtungsleitung - erwartet.

Erforderliche Kenntnisse

Methoden zur Analyse, Konzeptentwicklung und Evaluation

Sehr gute Kenntnisse gängiger Office-Programme wie Word, Excel und PowerPoint

Erfahrungen in der Arbeit innerhalb komplexer Netzwerke oder Organisationsstrukturen

Zusätzliche Kenntnisse in Sozial-Pädagogik oder vergleichbare Berufserfahrungen wünschenswert

Erfahrungen im Fundraising sind hilfreich

Erwartete Eigenschaften

Strukturierte, systematische und effiziente Arbeitsweise

Fähigkeit zur Selbst- und Fremdorganisation

Ausgeprägte Argumentations- und Kommunikationsfähigkeit

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Netzwerk

Fähigkeit, zwischen Personen und Teams ausgleichend zu moderieren

Offenheit, neue Techniken zu erlernen, beispielsweise KI-gestützte Anwendungen

Bewerbung

Bewerbungen von Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 28. Februar 2026 an die Vorstandsvorsitzende:

FRITZ-Familienzentrum, z.Hd. Patricia Garnadt
Fritz-Gontermann-Str. 4, 65527 Niedernhausen oder digital
an: patricia.garnadt@fritz-niedernhausen.de
Rückfragen sind möglich unter mob 0179 918 914 2



Literaturcafé

6. Februar 2026, 16 Uhr
im FRITZ Familienzentrum

Das Literaturcafé ist für alle, die Freude am Lesen und am Austausch über Bücher haben. In gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wollen wir ins Gespräch kommen und halten wieder einige Leseempfehlungen für Sie bereit. Beteiligen Sie sich gerne und bringen Sie Ihr Lieblingsbuch mit. Erzählen Sie uns, was Sie an diesem Buch fasziniert, und lesen Sie gern einen kleinen Abschnitt vor. Sofern wir Sie für eine Buchvorstellung einplanen dürfen, schreiben Sie bitte eine E-Mail an Marlies.Sauerborn@web.de. Und wenn Sie zu uns kommen, um Ihren Alltag zu unterbrechen und zwei entspannte Stunden zu erleben, sind Sie genauso herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter fritz-niedernhausen.de

Unsere Förderer



Hessisches Ministerium
für Familie, Senioren, Sport,
Gesundheit und Pflege



Leitungswechsel im Männerforum „Es geht weiter“



Im Leitungsteam des Männerforum wurde im Gottesdienst am 18. Januar der Staffelstab des bisherigen Leiters Bernd Schuhmann, der 21 Jahre das Männerforum mit Jürgen Seinwill geleitet hat, an Dr. Jürgen Adolphs übergeben.

Bernd Schuhmann hat 2004 das Männerforum als eine offene Plattform für Männer gegründet. Es wurde über die Gemeindegrenzen hinaus durch seine vielseitigen Veranstaltungsangebote bekannt: Segelfreizeiten auf dem IJsselmeer, Männerwochenenden, Frühstücke, thematische Vortragsabende, kulinarische Kochabende, Wanderungen, Public Viewing von Fußballmeisterschaften, u.v.m. füllten das für viele attraktive Jahresprogramm.

Die Veranstaltungen regten die Männer zu Diskussionen und Dialogen über christliche und gesellschaftliche Werte und auch zum Austausch über persönliche Erfahrungen.



Diesen Spirit möchte Dr. Jürgen Adolphs mit einem eigenen Stempel in Zukunft weitergeben. Alle (nicht nur) Männer dürfen sich auf eine neue und interessante Männerforumszeit freuen. Dazu bekamen beide viele Glückwünsche und Gottes Segen im Gottesdienst zugesprochen.

Bernd Schuhmann

Als Co-Leiter danke ich dir, lieber Bernd, für dein treues und engagiertes Gestalten dieser vielen Veranstaltungen und für die wunderbaren Zeit, die wir gemeinsam erleben durften. Das gewachsene Vertrauen hat uns allen gut getan und uns Anstöße für unser Leben und unseren Glauben gegeben. Wir haben viel erlebt, diskutiert, gelacht und intensive Augenblicke geteilt!

Jürgen Seinwill

„Auf dem Weg in den Ruhestand“

Buchlesung mit Autorin Britta Laubvogel

Das ist die Einladung für die „Boomer“ in unserer Gemeinde. Die Einen sind schon kürzer oder länger im Ruhestand und gestalten bereits diese neue Lebensphase. Die Anderen sind kurz (oder länger) vor dem Eintritt in die Rentenphase. Gefühlt stehen viele von ihnen noch mitten im Leben, sind aktiv und wollen die Zeit danach gerne genießen. Aber wie kann man sich gut aus dem Berufsleben verabschieden?

Wie kann ein erfüllender Ruhestand aussehen? Wer bin ich (noch), wenn mein Beruf keine Rolle mehr spielt?

Britta Laubvogel erzählt aus der Praxis für die Praxis für alle, die mit ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben eine neue Perspektive für den nächsten Lebensabschnitt entwickeln möchten. Sie hat sich nicht nur intensiv mit dem Thema befasst, sondern auch schon seit einigen Jahren im christlichen Raum dazu online-Seminare gegeben und so in dieser Übergangszeit zwischen aktivem Berufsleben und aktivem Rentenalter zahlreiche Menschen begleitet.

Ihre Erfahrungen sind in ihr Buch eingeflossen, aus dem sie in einer **Matinee am Sonntag, 8. Februar von 12⁰⁰-13⁰⁰ Uhr in unserer evangelischen Gemeinde in Niedernhausen** vortragen wird.

Auch die Menschen, für die der Ruhestand noch in weiter Ferne ist oder schon längst Alltag, können Britta Laubvogels Einsichten interessant und bereichernd sein. Die Matinee ist kostenfrei. Über Spenden freuen wir uns.

Conny Seinwill





Kommt! Bringt eure Last

Weltgebetstag 2026

Mit den Worten aus Matthäus 11, 28 laden die nigerianischen Frauen, die den diesjährigen Weltgebetstag vorbereitet haben, zu Gottesdienst und Gebet ein. Dazu schreibt Katie Reimer, Geschäftsführerin des Internationale Komitees: „In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet.“

Wir feiern den Weltgebetstag am 6. März um 19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Niedernhausen. Alle sind eingeladen, Interessantes über das Land Nigeria, die Menschen, ihr Leben und ihre Kultur zu erfahren. Und – wie immer beim Weltgebetstag – gibt es auch landestypische Speisen zu probieren.

Marlies Sauerborn

LUV – Eine Entdeckungsreise

Tiefer ins Leben – Ein Workshop für Dich

- Alles beginnt mit der Sehnsucht.
- Manchmal in ruhigen Zeiten oder mitten im Alltag stellt sich ein Gefühl der Sehnsucht ein.
- Manchmal bedauern wir Entscheidungen.
- Manchmal sehnen wir uns nach etwas, das tiefer geht, größer ist als unser persönliches Leben.
- Manchmal fragen wir: Was macht eigentlich gutes Leben aus?

Und wie komme ich dahin?

Der LUV-Workshop beleuchtet unsere Lebensgeschichte, unsere Einzigartigkeit, unsere Sehnsucht. Überraschende Zusammenhänge kommen dabei ans Licht. Was hat mich geprägt? Was bedeutet mir viel? Was ist mein größter Wunsch für die Zukunft? Inwiefern kann Spiritualität die Seele berühren und Kraft entfalten? Wie kann meine Lebensreise gut gelingen?

Mit dem LUV-Workshop möchten wir einen geschützten Raum eröffnen, in dem wir uns Anteil geben an dem, was wir für uns als wegweisend erkennen. Auf kurze Impulse und Fragen folgt der Bezug zum eigenen Leben. So kannst du eigene Erfahrungen reflektieren und neue Sichtweisen entdecken.

Konkretes zum Luv-Lebenskurs:

Sechsmal dienstags von 20:00 Uhr bis 22:15 Uhr.

Termine: 24.2., 26.3., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3.

Verantwortliche für die Durchführung:

Stefan Comes, Markus Heeser, Conny Seinwill

Veranstaltungsort: Evangelische Kirchengemeinde, Fritz-Gontermann-Str. in Niedernhausen.

Für den Kurs erbitten wir eine Spende zur Kostendeckung für das LUV-Journal, Getränke und Knabbereien.

Um Anmeldung wird gebeten bis 15.2. auf der Webseite

www.christuskirche-niedernhausen.de

Kontakt für Rückfragen:

scomes@christuskirche-niedernhausen.de

cjseinwill@christuskirche-niedernhausen.de



Knöllchen Warnung für Menschen bei Gemeindeveranstaltungen!

Alternativen zur Anzeige wegen Falsch-Parkens

Im neuen Jahr 2026 möchten wir die Erinnerung an die formal korrekte Einhaltung der Parkregeln während des Sonntag-Morgen-Gottesdienstes auffrischen mit den eigenen Erfahrungen aus der Adventszeit 2025:

Es gibt einige wenige markierte Parkplätze gegenüber Pfarrhaus/Gemeindehaus, bei denen man zwangsläufig teilweise auf den Gehweg parken MUSS. Davor und dahinter gelten die allgemeinen Park- und Halte-Regeln nach STVO. So darf man dort eben NICHT auf dem Gehweg parken, obwohl dies die logische und praktische Anordnung zu sein scheint, um die Fritz-Gontermann-Straße möglichst frei zu halten und seine Außenspiegel zu schützen.

Das erfuhren wir über eine per Post zugestellte Anzeige. Zwei Polizisten aus Idstein waren am Sonntag-Morgen Zeugen, 55 EUR bezahlten wir, weil "Falschparken ohne Behinderung" zur Last gelegt wurde.

Nach Recherche kann ich nur sagen: das ist alles soweit formal korrekt. (in hessischen Städten gibt es durchaus eine Toleranzrahmen DA 1,20 m, OF 1,50 m; wir leben aber in Nledernhausen "auf dem Dorf")



Daraus ziehen wir zwei Schlussfolgerungen:

1. **ACHTUNG** beim Parken in der Fritz-Gontermann-Straße am Sonntagmorgen - und auch an allen anderen Tagen. Alternativ bietet der Bahnhofsparkplatz für 1 EUR Gebühr eine sichere Möglichkeit mit direktem Zugang Richtung Gemeindehaus via Treppe neben dem Getränkemarkt. Formal korrekt laut Satzung der Kommune darf dieser P&R-Parkplatz nur von Nutzern des ÖPNV genutzt werden!
NOCHMALS ACHTUNG: auch bei der Nutzung der Parkplätze für Geschäftskunden unterhalb des REWE-Getränkemarktes gab es in der Vergangenheit schon Strafzettel.
DAHER: Parken am Rand der Fritz-Gontermann-Straße **OHNE** Nutzung des Gehweges und **OHNE** Gefährdung des fließenden Verkehrs ist zu empfehlen, zumindest am Sonntagmorgen sowie werktags ab 16 Uhr - siehe Fotos der relevanten Verkehrsschilder
2. Nicht nur wir empfinden diese verkehrsrechtlichen Kontroll-Maßnahmen – zumal am ruhigen Sonntagmorgen - als unverhältnismäßig und überzogen. Es wird niemand behindert, weder Fußgänger noch laufender Verkehr. Wäre das anders, müssten konsequenterweise auch die „legalen“ Parkplätze vom Gehsteig auf die Straße verlagert werden. Es sei in diesem Zusammenhang auch noch einmal an Strafmaßnahmen der Vergangenheit während der Kommunion- und Konfirmations-Gottesdienste, also mit vielen auswärtigen Besuchern, erinnert.
3. Wir wünschen uns keinen Freifahrt-bzw. Parkschein, aber ein wenig mehr „gesunden Menschenverstand“ und Fingerspitzengefühl im Ordnungsdienst. Es gibt genügend andere Anlässe, sich zu ärgern.

Wir wünschen allen Gottesdienst-Besuchern in 2026 eine strafzettelfreie Parkerfahrung.

Patricia und Karl Garnadt

Bibelstunde

Sehnsucht nach Gottes Wort

Vielleicht kennt ihr das Kinderlied "Lies die Bibel, bet jeden Tag, wenn du wachsen willst"? Und genauso ist es ja! Nicht nur bei Kindern, sondern auch bei uns Erwachsenen. Wenn wir die Bibel lesen, wird Gott uns persönlich im Glauben wachsen lassen. Wir werden ihn immer näher kennen lernen und die Beziehung zu Jesus auf Grundlage seines Wortes wird konkreter und tiefer werden. Edith Pokorra, die durch jahrzehntelanges tägliches Bibellesen und ihre Bibelschulzeit geprägt ist, wird es für uns anhand der Bibel auslegen. Wir wollen bewusst kein Auslegungswerk benutzen, sondern

allein Gottes Wort. Wir entscheiden gemeinsam als Gruppe, welche Bibelabschnitte wir durchnehmen. Wenn du also Sehnsucht nach mehr Jesus in deinem Leben hast und mehr Nahrung für deinen Glauben brauchst, dann komm gerne mal mit deiner Bibel ganz unverbindlich dazu. Wir freuen uns über jeden der kommt, egal ob Mann oder Frau oder welchen Alters. Eine Anmeldung ist nicht nötig. **Wir starten um 19:30 Uhr** im Kinderraum und enden in einer Gebetsgemeinschaft um ca. 20:30/21 Uhr. **Die nächsten Termine sind: 13.1., 27.1., 10.2., 24.2., 10.3., 24.3.**

Über den Gemeinde-Tellerrand geschaut

Die Weinheimer Nachrichten/Odenwälder Zeitung präsentieren:

Anselm Grün & Clemens Bittlinger

mit David Plüss (Piano) und David Kandert (Percussion)



Sa 18. April 26 Niedernhausen

Kath. Kirche Maria Königin, Bahnhofstr. 26
Beginn: 19 Uhr (Einlass 18 Uhr)

Vorverkauf: 20,- Euro; **Abendkasse:** 24,- Euro

Vorverkaufsstellen: Pfarrbüro Maria Königin (Niedernhausen),
Büchereule (Niedernhausen), Hexenbuchladen (Idstein)

Kartenvorbestellung unter QR-Code:



Pater Anselm Grün & Clemens Bittlinger

Leih mir deine Flügel

Wie Engel uns begegnen

Durch die Corona Krise aufgerüttelt, haben viele Menschen eine neue Sensibilität für das entwickelt, was wirklich zählt und uns trägt. Die Welt hielt inne und Ausschau nach Menschen und Boten, die uns neu beflügeln und uns Wege in eine in vielerlei Hinsicht nachhaltige und behütete Zukunft weisen. Engel, selten waren sie so gefragt und so viel unterwegs wie in diesen Zeiten.

Rund ein Jahr haben David Plüss und Clemens Bittlinger an dem aufwendig produzierten Album „Leih mir deine Flügel“ gearbeitet. Dieses Album befand sich mit dem Song „Wesen mit Flügeln“ fast ein halbes Jahr auf Platz 1 der HR4 Hitparade. Offensichtlich sind sie sehr beliebt, die himmlischen Boten und Impulsgeber. Die Lieder dieser CD nehmen uns mit auf eine Reise quer durch die Bibel hinein in unsere heutige Zeit und beschreiben auf vielfältige Weise, wie himmlische Boten uns auch heute noch begegnen und begleiten. „Leih mir deine Flügel“, das sind insgesamt 17 (!) Songs, die sich, meisterlich arrangiert von David Plüss, mal humorvoll, mal nachdenklich dem Thema „Engel“ nähern. Diese werden nun mit der musikalischen Unterstützung von David Plüss (Tasteneinstrumente) und David Kandert (Percussion) in dem gleichnamigen Konzert abwechslungs- und facettenreich präsentiert.

Das Buch „50 Engel für das Jahr“ (Herder Verlag) von Pater Anselm Grün ist seit vielen Jahren der Klassiker zum Thema Engel und wurde bisher mit einer Auflage von weit über 1 Million Büchern weltweit verkauft. „Engel

sind Boten Gottes. Sie überbringen uns Botschaften von einer anderen, einer tieferen Wirklichkeit. Die Vorstellungen, die wir mit ihnen verbinden, stehen für die Sehnsucht nach einer Welt der Geborgenheit und Leichtigkeit, der Schönheit und Hoffnung.“ So der Benediktinerpater.

Pater Anselm Grün war jahrzehntelang der Schatzmeister (Cellerar) des Benediktinerklosters Münsterschwarzach und hat zum Thema „Geld und Glück“ seine ganz eigenen Ansichten. Mit über 300 Veröffentlichungen, die z.T. in bis zu 30 Sprachen übersetzt wurden und einer Gesamtauflage von 14 Mio Bücher, ist er der meist verbreitete Autor spiritueller Bücher im deutschsprachigen Raum. Es ist die Mischung aus seiner spirituellen Präsenz und einer klaren, schlichten Zugewandtheit, die die Begegnung mit diesem Geistlichen so eindrucklich macht

Clemens Bittlinger, Pfarrer und Buchautor, ist vor allem eines: Liedermacher. Über 4.000 Konzerte in den vergangenen drei Jahrzehnten, 38 veröffentlichte CDs mit einer Gesamtauflage von rund 400.000 verkauften Exemplaren machen diesen preisgekrönten Singer-Songwriter zu einem der erfolgreichsten Interpreten seines Genres. Längst haben einige seiner Lieder in zum Teil millionenfacher Auflage den Weg ins allgemeine Liedgut der Kirchengemeinden gefunden.

Mit Pater Anselm Grün und Clemens Bittlinger begegnen sich zwei alte Freunde öffentlich und lassen andere teilhaben, an ihrer sichtlichen Freude, gemeinsam ein Konzert zu gestalten.

Ev. Kirchengemeinde Idstein

Körper-Geist-Seele in Balance

**Eine sportlich-geistliche Gottesdienst-
Erfahrung, die du nie vergessen wirst.**

Sonntag, 01. Februar 2026

17.00 Uhr

Unionskirche Idstein

Bitte mitbringen:

**Yoga-Matte, Sport-Outfit, Handtuch,
Neugierde**

Was und wer Dich erwartet:

- **die einmalige Atmosphäre der Unionskirche**
- **Claudia und Silke (Trainerinnen)**
- **Carsten (live an der Orgel)**
- **Daniela (Worte & Gedanken)**

Ev. Kirchengemeinde Idstein

Atemfelder

Dein Leben zwischen Ein und Aus

Sonntag, 15. Februar 2026

17.00 Uhr

Unionskirche Idstein

**Bitte mitbringen: Lockere Kleidung,
Yoga-Matte, Neugierde**

Was und wer Dich erwartet:

- Erlebe in diesem Gottesdienst deine kraftvollste Quelle und wecke die stille Lebendigkeit deines Atems
- Sara (Trainerin)
- Carsten (live an der Orgel)
- Daniela (Worte & Gedanken)

Ev. Kirchengemeinde Idstein

Latin Dance Fitness Service

**Eine sportlich-geistliche Gottesdienst-
Erfahrung, die du nie vergessen wirst.**

Sonntag, 08. Februar 2026

17.00 Uhr

Unionskirche Idstein

**Bitte mitbringen: Sport-Outfit,
Handtuch, Neugierde**

Was und wer Dich erwartet:

- die einmalige Atmosphäre der Unionskirche
- Uwe (Trainer)
- Carsten (live an der Orgel)
- Daniela (Worte & Gedanken)



So erreichen Sie uns

Evangelische Kirchengemeinde • Fritz-Gontermann-Straße 4 • 65527 Niedernhausen



Pfarrer Stefan Comes

Pfarrstelle I, Fritz-Gontermann-Straße 2
Tel. 06127 999274

SComes@christuskirche-niedernhausen.de

Evangelisches Pfarrbüro

Fritz-Gontermann-Straße 4
Tel. 06127 2405

Kirchengemeinde.Niedernhausen@ekhn.de

Pfarrer/in Jürgen & Cornelia Seinwill

Pfarrstelle II, (Post: Fritz-Gontermann-Straße 4)
Tel. 06127 993015

CJSeinwill@christuskirche-niedernhausen.de

Gemeindepädagogin Lena Grossmann

Bereich Kinder, Fritz-Gontermann-Straße 2
Tel. 06127 999271 oder 0157 37860018

Lena.Grossmann@christuskirche-niedernhausen.de

Diakoniestation Niedernhausen

Ilfelder Platz 1
Tel. 06127 2685

diakoniestation.niedernhausen@ekhn.de

FRITZ Familienzentrum

Leiterin: Carola Hehner, Fritz-Gontermann-Straße 4
Tel. 01511 7668459

carola.hehner@fritz-niedernhausen.de

Ansprechpartnerinnen Seelsorge-Netz

Hiltrud Blau Tel. 0176 47981550

Anette Krüger Tel. 0178 5322998

seelsorge@christuskirche-niedernhausen.de

Impressum: Der Newsletter wird im Auftrag des Kirchenvorstands der evangelischen Kirchengemeinde Niedernhausen herausgegeben und verantwortlich redigiert von Conny Seinwill. Layout: Annette Prenzer

Der nächste Newsletter „Weitersagen“ erscheint am 11.03.2026! Einsendeschluss für Artikel ist Sonntag, der 01.03.2026 an: cjseinwill@christuskirche-niedernhausen.de